

DEUTSCHES PATENTAMT

(Interne Nummer)

Eintragungsverfügung

36 969

1. Zustellungsanschrift:

Herr(en)
Frau
Fräulein
Firma

◀ Aktenzeichen

Bitte
Anmelder und
Aktenzeichen bei
allen Eingaben und
Zahlungen angeben!

◀ Anmelder Ihr Zeichen

2. Bibliographische Daten:

7013303.8 8d 20-25
7402
7013303 AT 11.04.70-
Bez: Bügelbelag.
700000
2369300D8
Anm: Fleischer, Gottfried, 6510 Fürth;-

Nachträgliche Änderungen

(r. 6 z 1 - ☒ Filmlochkarten)

Modell(e): ☐ ja ☒ nein

G 6130

8. 69

Rollen-Nummer und
Bekanntmachungstag:
7013303 20.8.70

Best Available Copy

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12Ort: **Nürnberg,**
Datum: **10.4.1970.**
Eig. Zeichen: **45**

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

G 70133038

Anmelder:(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)**Gottfried Fleischer, 851 Fürth/Bayern,
Schwabacher Straße 149****Vertreter:**(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach; Anwaltsangehörigen in
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)**Patentanwälte****Dipl.-Ing. H. Stehmann
Dipl.-Phys. Dr. K. Schweinzer
85 Nürnberg, Essenweinstraße 4-6****Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift**(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

wie vorstehend

Die Anmeldung ist eine

☐ *) Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z. --

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der -- beansprucht

Die Bezeichnung lautet:(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung
bezieht; Oberbestimmung mit dem Titel der
Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)

" Bügelbelag "

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Teilansfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;
Kästchen 1 ankreuzen)1
2**Ausstellungspriorität**
(Teilansfolge: 1. Schaustellungstag, amtl.
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit
Eröffnungstag;
Kästchen 2 ankreuzen)

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM

☒ ist entrichtet. ☐ wird entrichtet. *)Es wird beantragt, auf die Dauer von -- Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung
auszusetzen.**Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)**

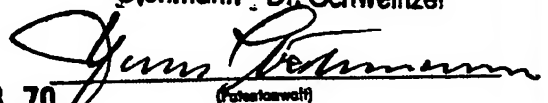
1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 4 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Blatt
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht
6. Eine Erfindungsbescheinigung

1. ☒
2. ☒
3. ☒
4. ☒
5. ☒
6. ☒

Bitte freilassen

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
wurden Abschriften zurückbehalten.
Patentanwälte

Stehmann - Dr. Schweinzer


(Patentanwalt)
Gbm-Antr.
18. 68
PAK F 004/68Gebührenmarken —
als auch Rückseite beilegen

701330320.8.70

Best Available Copy

110470
DIPL.-ING. H. STEHMANN
DIPL.-PHYS. DR. K. SCHWEINZER
PATENTANWÄLTE

85 NÜRNBERG 2
EGGENWEINSTRASSE 4-6
TEL: KANZLEI 9711/2017/27 PRIVAT: 77486
TELEGRAMM-ADRESSE: STEHPATENT
TELEX 86-2713
BANKKONTEN:
DEUTSCHE BANK AG. NÜRNBERG KZ. 36144
POSTCHECKKONTO: NÜRNBERG 4788

Nürnberg, den 10.4.70
19/45

Gottfried Fleischer, 851 Fürth/Bayern, Schwabacher Straße 149

" Bügelbelag "

Die Erfindung betrifft einen Bügelbelag für Bügelpressen, Bügelmaschinen, Absaugtische und dergleichen.

Man kennt bereits Bügelbeläge aus textilen Stoffen. Derartige Bügelbeläge bekommen rasch ein unansehnliches Aussehen, werden schnell feucht und müssen häufig ersetzt werden. Man suchte deshalb nach widerstandsfähigeren Bügelbelägen, die sich besser für Bügelmaschinen, Bügelpressen und dergleichen eignen. So wurde ein aus Drahtaken bestehender Kratzenbelag vorgeschlagen. Dieser bei Bügelpressen bekannte Kratzenbelag kann jedoch keine befriedigende Lösung darstellen, da er einerseits in seiner Herstellung und Anbringung einen großen Aufwand erfordert, andererseits den seitlichen Dampfeintritt beispielsweise zwischen Unter- und Oberschuh der Bügelpresse während des Bügelvorganges nicht in ausreichendem Maße gestattet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen brauchbaren und sehr wirtschaftlichen Bügelbelag zu schaffen, der ein öfteres Auswechseln des Belages erspart.

Die Erfindung besteht bei einem Bügelbelag für Bügelpressen, Bügelmaschinen, Absaugtischen od. dergleichen darin, daß auf einer Bügelplatte in an sich bekannter Weise eine Lage poröses Asbestgewebe und eine darauf aus einem Block geschnittene Platte aus Polyurethanschaumstoff, mit beidseitig teilweise oder ganz die Plattendicke durchdringenden Poren, angeordnet sind.

-2-

70 13303 20.8.70

Best Available Copy

- 2 -

Der erfindungsgemäße Bügelbelag ist dauerelastisch, hitzebeständig, dampf- und luftdurchlässig. Versuche mit dem neuen Bügelbelag aus Polyurethanschaumstoff haben ergeben, daß dieser Bügelbelag auch nach längerem Gebrauch nicht spröde wird und nicht abbröckelt. Der Bügelbelag hat den Vorteil, daß oftmals mit dem Dampf austretendes Wasser zurückgehalten wird und so die zu dämpfenden Kleidungsstücke vor Wasserflecken geschützt. Ein weiterer wesentlicher Vorteil des erfindungsgemäßen Bügelbelages liegt in seiner Filterwirkung, da er die oftmals mit dem Dampf mitgeführten Schmutz- und Rostpartikel abfängt und die Kleidungsstücke vor Verschmutzung schützt.

Der erfindungsgemäße Bügelbelag aus Polyurethanschaumstoff kann als Kaltschaum in Blöcken hergestellt und aus diesen Blöcken in die gewünschten Bügelbelagplatten geschnitten werden. In besonders vorteilhafter Weise ist die Schichtstärke des Bügelbelages so gewählt, daß er an Nahtstellen der Bekleidungsstücke eine besondere Elastizität besitzt. Durch die zwischen der Polyurethanschaumstoff-Auflage und der Bügelplatte vorgesehene Lage aus porösem Asbestgewebe wird der Bügelbelag gegen zu große Hitze geschützt. Über die Polyurethanschaumstoff-Auflage kann noch ein Nesseltuch gespannt werden. Die bei bekannten Bügelbelägen vorgesehenen Einlagen aus Molton und Padding entfallen. Der Bügelbelag aus Polyurethanschaumstoff-Auflage ist desweiteren in vorteilhafter Ausführung so an der Bügelplatte angeordnet, daß diese auch an ihren Rändern bzw. Kanten vom Bügelbelag eingefast wird.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung werden anhand der Zeichnung beschrieben.

Die Zeichnung zeigt als Ausführungsbeispiel für den Bügelbelag gemäß der Erfindung eine Bügelpreßplatte 1, wie sie insbesondere bei Hosenbügelmaschinen oder Bügelpressen Verwendung findet. Diese

-3-

- 3 -

Bügelplatte 1 ist, wie aus der schichtweisen Darstellung des Bügelplattenbelages ersichtlich ist, insbesondere auf ihrer Bügelfläche 5 mit einer Lage porösem Asbestgewebe 2 beschichtet. Durch die Lage aus porösem Asbestgewebe 2 soll die erfindungsgemäße Polyurethanschaumstoff-Auflage 3 des Bügelbelages vor zu großer Hitze geschützt sein. Die Polyurethanschaumstoff-Auflage 3 stellt eine aus einem Schaumstoffblock geschnittene Platte dar, welche beidseitig teilweise oder ganz die Plattendicke durchdringende Poren 4 aufweist. In der gezeigten Ausführungsform ist die Bügelfläche der Bügelplatte 1 konkav gewölbt und die Polyurethanschaumstoff-Auflage hat einen Kreisabschnittförmigen Querschnitt, der sich der Bügelfläche 5 der Bügelplatte 1 anpaßt. Damit ergibt sich ein Bügelbelag nach der Erfindung, der besonders im mittleren Bereich der Bügelplatte eine tiefwirkende Elastizität besitzt und garantiert, daß Druckstellen der in diesem Bereich vorhandenen Längsnähte einer Hose od. dergleichen vermieden werden.

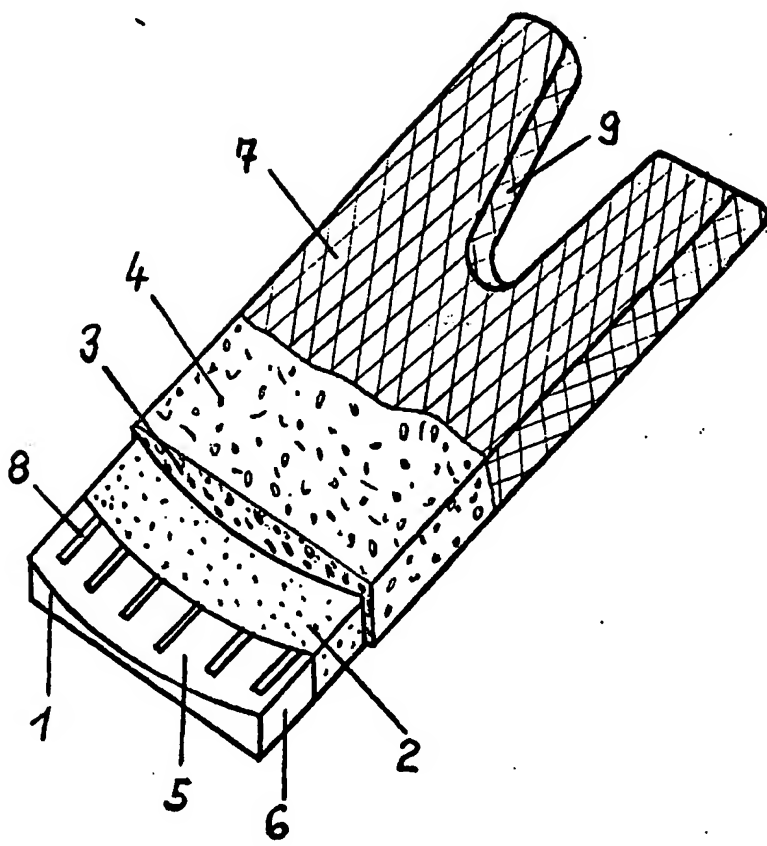
In vorteilhafter Ausführung des Bügelbelages nach der Erfindung sind neben der Bügelfläche 5 der Bügelplatte auch die Kanten 6 und/oder Ausnehmungen 9, z. B. für den Hosenbund, mit der Polyurethanschaumstoff-Auflage 3 verkleidet. Die Bügelplatte mit Bügelbelag kann in an sich bekannter Weise mit einem Nessel-tuch 7 bespannt sein. Mit 8 sind Schlitze der Bügelplatte 1 zur Dampf- und Luftzufuhr oder zur Absaugung vorgesehen.

Die Erfindung ist nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt, sondern umfaßt auch alle Kombinationen und Unterkombinationen der beschriebenen oder dargestellten Merkmale.

- Ansprüche -

A n s p r ü c h e

1. Bügelbelag für Bügelpressen, Bügelmaschinen, Absaugtische und dergleichen, dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Bügelplatte (1) in an sich bekannter Weise eine Lage poröses Asbestgewebe (2) und eine darauf aus einem Block geschnittene Platte (3) aus Polyurethanschaumstoff, mit beidseitig teilweise oder ganz die Plattendicke durchdringenden Poren (4), angeordnet sind.
2. Bügelbelag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Polyurethanschaumstoff-Auflage (3) neben der Bügelfläche (5) der Bügelplatte (1) auch die Kanten (6) der Bügelplatte verkleidet.
3. Bügelbelag nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Polyurethanschaumstoff-Auflage (3) der Bügelfläche (5) der Bügelplatte (1) einen kreisabschnittförmigen Querschnitt aufweist.
4. Bügelbelag nach den Ansprüchen 1 bis 3, gekennzeichnet durch einen an sich bekannten Überzug (7) aus Nesseltuch od. dergleichen.



7013303 20.8.70

German Patent Office
Patent Application No. 7013303.8

Claims

1. An ironing cover for ironing presses, pressing machines, suction tables and the like, characterized in that a layer of porous asbestos fabric (2) and on top of this a plate (3) of polyurethane foam cut from a block, having pores (4) which partly or completely pass through the plate thickness on both sides, are situated on an ironing board (1) in a manner known *per se*.
2. The ironing cover as recited in Claim 1, characterized in that the polyurethane foam plate (3) covers not only the ironing surface (5) of the ironing board (1) but also the edges (6) of the ironing board.
3. The ironing cover as recited in Claims 1 and 2, characterized in that the polyurethane foam plate (3) of the ironing surface (5) of the ironing board (1) has a cross section shaped as a circular segment.
4. The ironing cover as recited in Claims 1 through 3, characterized by a slip (7) known *per se* made of cotton cloth or the like.